

Kurzdarstellung der Ergebnisse der Struktur- und Evaluationskommission des Schulversuchs „Universitätsschule Dresden“

Anke Langner (Dezember 2020)

Die Kommission wird geleitet durch Prof. Dr. Martin Heinrich (Universität Bielefeld, Leiter der Wissenschaftlichen Einrichtung der nordrhein-westfälischen Versuchsschule Oberstufen-Kolleg).

Mitglieder der Kommission sind:

- Prof. Dr. Isabell van Ackeren (Prorektorin für Studium und Lehre Universität Duisburg-Essen)
- Prof. Dr. em. Herbert Altrichter (ehem. Direktor der Linz School of Education)
- Prof. Dr. Barbara Asbrand (Universität Frankfurt a.M. / Wissenschaftliche Begleitung Helene-Lange-Schule, Wiesbaden)
- Carmen Bietz (Schulleiterin Helene-Lange-Schule Wiesbaden / Versuchsschule Hessen)
- Dr. Nicola Großbrahm (Zentrum für Lehrerbildung / ZLB der Universität Duisburg-Essen)
- Prof. Dr. Martin Heinrich (Wissenschaftl. Leitung Versuchsschule Oberstufen-Kolleg Univ. Bielefeld)
- Dr. Gabriele Klewin (stellvertretende Wissenschaftliche Leitung Oberstufen-Kolleg Universität Bielefeld)
- Prof. Dr. Barbara Koch (Universität Kassel / Wissenschaftliche Begleitung hessischer Versuchsschulen)
- Prof. Dr. Marlis Krainz-Dürr (Gründungsrektorin der Pädagogischen Hochschule Kärnten)
- Prof. Dr. Ulrike Lichtinger (Vizerektorin Bildungsforschung & Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg)
- Prof. Dr. Matthias Martens (Universität zu Köln / assoziiert zur Universitätsschule Köln)
- Prof., Dr. Katharina Soukup-Altrichter (Vizerektorin für Lehre und Forschung an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich)
- Dr. Lilian Streblov (Leitung AB Qualitätsentwicklung & Forschungsunterstützung, Bielefeld School of Education)
- Prof. Dr. Annette Textor (Leiterin der Wissenschaftlichen Einrichtung der Laborschule Bielefeld)
- Prof. Dr. Matthias Trautmann (Regionales Siegener Netzwerk Schulentwicklung / SiNet)
- Stefanie Vogelsaenger (Sonderpädagogin, Schulentwicklungsberaterin & Mitglied Schulleitung)
- Wolfgang Vogelsaenger (ehem. Schulleitung, Schulpreis- & Universitätsschule, Deutsche Schulakademie Berlin/DSA)

Die Kommission hat sich in ihrem Bericht auf folgende sechs – aktuell zentrale – Themen konzentriert:

Gebundener Ganzttag

Die Kommission empfiehlt, zu überdenken, wie seitens der Kommune und auch der Universität der gebundene Ganzttag unterstützt werden kann. Die Kommission basiert ihre Empfehlung auf ihrer Einschätzung, dass ein gebundener Ganzttag eine wichtige Bedingung für die Entwicklung,

Erprobung und Evaluation eines integrierten Konzeptes ist, wie es mit der Universitätsschule vorliegt.

Ausbau des Schulversuchs (Oberstufe)

Die Kommission empfiehlt den „Ausbau des Schulversuchs mit gymnasialer Reformoberstufe als bundesweite Profilierungschance im Kontext der Diskussion zur Flexibilisierung in der Oberstufe“. Hier kann in der Aufbauphase auf Erfahrungen des Oberstufen-Kollegs zurück gegriffen werden.

Umsetzung der Digitalisierung und Infrastruktur

Aufgrund der starken konzeptionellen Ausrichtung der Universitätsschule empfiehlt die Kommission, dass durch unterschiedliche Partner*innen das IT-Konzept stärker gestützt wird. Damit verbunden ist eine verbindliche Organisation der Systemadministration.

Der Schulbau bedarf Engagement von Universität, Kommune und Land

„Es herrscht Einigkeit, dass der Raum und das Konzept zueinander ‘passen’ müssen, wobei es nicht darum gehen kann, die Pädagogik den Räumen, sondern die Räume der Pädagogik anzupassen.“ Die Kommission verweist auf die Notwendigkeit, dass langfristig angelegte mehrfache Um- und Anbauphase und Interimslösungen für das Schulgebäude verhindert werden sollten, da sie immer wieder von Neuem dazu zwingen, das Schulkonzept neu zu denken, was für einen Schulversuch und seine Transferwirkung unnötig belastend ist.

Innovation in der Lehrer*innenbildung

Die Innovation in der Lehrer*innenbildung sollte durch strategische Partnerschaft von ZLSB (Querstruktur), Fakultäten und Wissenschaftlicher Leitung der Universitätsschule gefördert werden. Für die konzeptionell und strukturell zur erarbeitenden Überlegungen bietet die Kommissionsleitung begleitende Beratung an.

Forschungsförderung und -profilierung

Die Kommission unterteilt vier Bereiche für eine strategische Aufstellung der Forschung an der Universitätsschule Dresden:

- a) Forschungskoordination, Datenmanagement und Öffentlichkeitsarbeit (notwendig und nachhaltig nur über zusätzliche Haushaltsmittel finanzierbar);
- b) Forschung aus und zur Schulentwicklung der Schule, Lehrer*innenbildung und den Fachdidaktiken“ (denkbares Modell Einbindung von abgeordneten Lehrkräften);
- c) Grundlagenforschung & FuE“ (drittmittelfinanziert - BMBF);
- d) Transfer in die Lehrer*innenfortbildung“ (bspw. finanziert durch das Landesamt für Schule und Bildung / Kultusministerium).

Eine solche Aufgliederung wäre für die Kommission ein möglicher Weg, um eine Grundausstattung zu sichern. Denn ohne eine sichere Grundausstattung ist nach Bewertung der Kommissionsmitglieder langfristig im Rahmen der Universitätsschule Forschung nicht qualitativ wertvoll umsetzbar. Für die nachhaltige Verankerung einer solchen Form der Forschungsförderung müssen verbindliche Strukturen und Vereinbarungen seitens aller involvierter Akteursgruppen geschaffen werden.

Quelle:

Kommissionsbericht der externen Struktur- und Evaluationskommission des Schulversuchs Universitätsschule Dresden für das Jahr 2020 (unveröffentlichtes Dokument)

Weitere Details zur Struktur- und Evaluationskommission des Schulversuchs Universitätsschule Dresden finden Sie auf der Projekt-Webseite <https://tu-dresden.de/gsw/forschung/projekte/unischule>.